

RUM

Journal



Grundsteinlegung
„Senioren + Wohnen in Rum“

I N F O R M A T I O N

WICHTIGE INFO!!!

Hotline für Beschwerden:

Kanal- und Wassernotruf: 0664/1044133
Straßenbeleuchtung: 05225/62 256-26 (Fa. Schiller, Fr. Mayr)

INFO FÜR VEREINSOUBLEUTE

Wir ersuchen alle Vereinsobfrauen und Vereinsobmänner um Kenntnissnahme folgender Info:

"Umzüge und Feste auf Gemeindestraßen sind der Gemeinde rechtzeitig anzuzeigen (§ 86 STVO). Die Sperre einer Gemeindestraße und ebenso die Anordnung einer Verkehrsregelung fallen jedoch in die Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft und sind auch dort rechtzeitig zu melden."

Regionale Energieberatung

Die Energie Tirol startet eine "Regionale Energieberatung". Der nächste Termin findet am **3.4. 2002 um 18.00 Uhr in Aldrans im Gemeindeamt** statt. Nähere Auskünfte unter Energie Tirol, DI Christina Krimbacher, Tel. 0512-589913-20.

Der neue Personalausweis im Scheckkartenformat

Aufgrund einer Gesetzesänderung wird seitens der Bezirkshauptmannschaft ab 9.1.2002 der Personalausweis nurmehr in der neuen Form als Karte auf Kunststoffbasis im Scheckkartenformat ausgegeben. Dadurch wurde nicht nur ein nahezu fälschungssicheres Dokument geschaffen, im Vergleich zu den bisher verwendeten Ausweisdokumenten ist die neue Kunststoffkarte wesentlich langlebiger und leichter handhabbar.

Der neue Personalausweis im Scheckkartenformat ersetzt somit den "alten blauen Personalausweis", welcher ab 9.1.02 nicht mehr ausgestellt wird.

Da der neue Personalausweis zentral (Austria-Card-Wien) produziert wird, ist mit einer Wartezeit von ca. 3 Wochen ab Antragstellung zu rechnen. Der Ausweis wird dem/der AntragstellerIn per Post direkt übermittelt. Die Kosten betragen wie bisher € 56,-.

Weitere Infos: Bundesministerium für Inneres Mo - Fr v. 8.00 - 19.00 Uhr Tel. 01/960-67.

Neuer Mitarbeiter im Bauamt



Seit 2.1.2002 ist Hr. Wolfgang Landauer im Bauamt der Marktgemeinde Rum beschäftigt.

Geboren wurde er in Innsbruck, ist 21 Jahre jung und seine Hobbys sind Basketball, Schifahren, Sauna und alles was Spaß macht.

Sein Aufgabenbereich umfasst: Bauanzeigen, Baukostenzuschuss, Erschließungskosten, Firmenhinweisschilder, Flächenwidmungsbestätigungen, Grundstücksänderungen, Hausnummerierungen, Straßenbezeichnungen.

Identitätsausweis

Seit 2001 besteht die Möglichkeit sich bei der Bezirkshauptmannschaft einen Identitätsausweis ausstellen zu lassen. Formulare für diesen Zweck erhalten Sie im Gemeindeamt/Meldeamt sowie im Bürgeramt in Neu-Rum. Der Identitätsausweis ist **kein Reisedokument**. Nähere Infos bei der BH, Innsbruck oder im Gemeindeamt Rum/Meldeamt.

Info für Goldene und Diamantene Hochzeit

Die Anträge für die Jubiläumszuwendungen des Landes Tirols liegen im Marktgemeindeamt Rum und im Bürgeramt Neu-Rum auf.

Heiratstermine

In der Zeit bis Juni 2002 sind beim Standesamt Rum an folgenden Samstagen, jeweils vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr, standesamtliche Trauungen möglich:

25. Mai

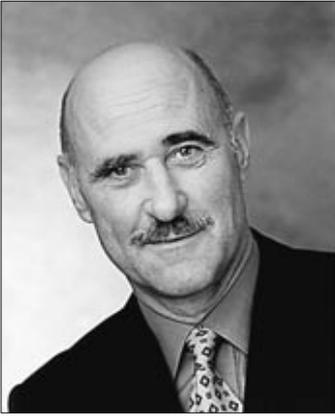
22. Juni

Während der Woche, auch an Freitagnachmittagen oder abends, sind Termine für standesamtliche Trauungen praktisch jederzeit frei!

Terminvormerkungen nimmt das Standesamt Rum unter Tel.: 24 5 11/13 entgegen.

Der Standesbeamte
Franz Klotz





Liebe RumerInnen!

Die Landespolitik machte in den letzten Monaten immer wieder mit eher negativen Meldungen Schlagzeilen. Bei 3 im Landtag vertretenen Parteien gab bzw. gibt es neue Landespartei-vorsitzende. Erfreulich ist dabei, dass bei einer Neuwahl künftig

"Kommunalpolitiker" wie Van Staa (VP), Tilg (FP) und eventuell Gschwentner (SP) an der Spitze ihrer Parteien stehen und somit seitens der Tiroler Landespolitik hoffentlich endlich mehr Verständnis für die Gemeinden und somit für die BürgerInnen in den Gemeinden gegeben sein wird.

Der Österreichische Gemeindebund hat eine Studie in Auftrag gegeben, um festzustellen, wie die Länder mit ihren Gemeinden in finanzieller Hinsicht umgehen. Ich wurde in meiner Kritik gegenüber den Tiroler Landespolitikern mehr als bestätigt.

Die Landespolitik Tirol behandelt die Tiroler Gemeinden am Drittschlechtesten aller österreichischen Bundesländer. Nur die Kärntner und Salzburger Ge-

meinden sind noch schlechter dran. So müssen wir € 108,9 Mio. an Transferzahlungen z.B. für Berufsschulen, Musikschulwerk, Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt, Mietzins- u. Annuitätenbeihilfe und Landesumlage u.v.a. leisten.

Vom Land Tirol zu den Gemeinden fließen nur € 42,8 Mio. z. B. für Personalaufwand der Kindergärten und Musikschulen, Abwasserbeseitigung, Wirtschaftsförderung u. a. Den Rest kassiert das Land!

30 Tiroler Gemeinden stehen vor dem Konkurs.

Dies ist deshalb völlig unsinnig, weil die Gemeinden in Österreich, die mit Abstand größten Auftraggeber an die Wirtschaft sind und damit die meisten

Arbeitsplätze sichern. Weder Land noch Bund vergeben annähernd so viele Aufträge. Zusätzlicher Vorteil bei der Auftragsvergabe durch die Gemeinden ist, dass vor allem die regionale Wirtschaft davon profitiert und somit wiederum die Arbeitsplätze in der Region abgesichert werden.

Die von der Bundes- und Landespolitik zu verantwortende, seit Jahrzehnten höchste Arbeitslosenrate, ist auch Ausdruck der ständigen Mehrbelastungen und finanziellen Schlechterstellung der Gemeinden.

Bürgermeister

Edgar Kopp

Gemeinderatsbeschlüsse 11.12.2001

Flächenwidmungsplanänderungen Dörferstraße West (West-südl. Ortseingang)

Das örtliche Raumordnungskonzept und der Flächenwidmungsplan im west/südl. Ortseingangsbereich wurde geändert. Der Gemeinderat beschloss die derzeit landwirtschaftliche Freihaltefläche in Sonderfläche "Büro-, Nahversorgung- und Dienstleistungsbetriebe" gem. § 43 Abs. 1b, gem. § 68 TROG 2001 umzuwidmen. Hier entsteht neben einem Lebensmittelmarkt noch ein Ingenieurbüro.

Haushaltsvoranschlag 2002

Der Haushaltsvoranschlag 2002 mit ordentlichen Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 11.369.300,- und einem außerordentlichen Haushalt von € 3.302.500,- wurde einstimmig beschlossen. Weiters wurde der mittelfristige Finanzplan 2002 bis 2005 festgesetzt.

Sanierung und Erweiterung Musikpavillon

Für die Sanierung und Erweiterung des Musikpavillons wurden die Ingenieurleistungen an das Büro Knoflach vergeben. Nach dem Umbau des Wirtschaftshofes, der Kindergärten Birkengasse und Serlesstraße wird ein weiteres Gemeindegebäude saniert und an die neuen Bedürfnisse angepasst.

"Nightliner 4"

Der Gemeinderat beschloss eine Kostenbeteiligung an der neuen IVB-Linie "Nightliner 4", die seit Jahresbeginn zwischen Innsbruck und Absam verkehrt. Die Linie fährt in der Zeit von 0.15 Uhr bis 4.15 Uhr stündlich vom Innsbrucker Hauptbahnhof ab und verkehrt am Freitag, Samstag und vor Feiertagen.

Resolution gegen die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Temelin

Der Gemeinderat beschloss eine Resolution gegen die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Temelin.

Gemeinderatsbeschlüsse 25.02.2002

Verkehrsangelegenheiten:

Von der Bushaltestelle der Linie "T" bis zur Kreuzung Siemensstraße und in der Rö-

merstraße im Bereich der Ausweiche beim Römerpark wurden neue Halte- und Parkverbote beschlossen. In der Siemensstraße auf der Höhe Haus Nr. 26 (früher Fa. Rauch-Druck) wird ein neuer Schutzweg errichtet.

Beitritt zum Klimabündnis

Der Gemeinderat beschloss auf Vorschlag des Umweltausschusses den Beitritt zum Klimabündnis. Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutze des Weltklimas und der Erdatmosphäre. Angestrebt wird die Halbierung der CO² Emissionen bis 2010. Das Klimabündnis tritt für die Erhaltung des für uns so wichtigen Tropenwaldes und deren Bevölkerung ein.

Flächenwidmungsplanänderung

Der Gemeinderat beschloss das GSt. Nr. 2218 von Freiland in "landwirtschaftliches Mischgebiet" umzuwidmen. Ebenso wurde beschlossen das GSt. Nr. 741 (Gartenweg) von Freiland in Sonderfläche "Parkplatz" umzuwidmen.

Öffentliche Beleuchtung

Für die Kreuzung Bahnhofstraße/Murstraße/Schulstraße werden zur besseren Ausleuchtung neue Leuchten bei der Fa. Philips angekauft.

Umgestaltung Dörferstraße Teil 4

Die Umgestaltung des letzten Abschnittes der Dörferstraße zwischen Marienkapelle und Raika wurde an die Fa. Hauser zum Preis von € 226.379,95 vergeben. Baubeginn ist für 3.6. vorgesehen.

Resolution zum Sozialstaat-Volksbegehren vom 3. bis 10.4.2002

Der Gemeinderat beschloss eine Resolution zum Sozialstaatsvolksbegehren (siehe Seite 5)

Resolution zum Volksbegehren "Gentechnikfreies Volksbegehren"

Die Gemeinde Rum verpflichtet sich im Rahmen ihrer rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten keine gentechnisch veränderten Organismen auf gemeindeeigenen Flächen und Gütern anzubauen oder freizusetzen. Weiters sollen die Landwirte und Grundbesitzer im Gemeindegebiet überzeugt werden, ebenfalls keine gentechnisch veränderten Organismen auf ihren Flächen anzubauen oder freizusetzen.

Bürgerservice 2002 - Die Gemeindezeitung und das Internet



Eines vorweg: die Gemeindezeitung wird es wie bisher geben! Zum einen hat nicht jeder einen Internetanschluss zuhause, zum anderen ist es eine handliche Lektüre, welche umfassend über das Geschehen in Rum informiert und zudem überall hin mitgenommen werden kann.

Mit dem vierteljährlichen Erscheinungstermin hat die Zeitung allerdings einen gravierenden Nachteil: sie ist kaum aktuell, die Beiträge sind meist mehrere Monate alt. Viele amtliche Termine, aktuelle Informationen oder Veranstaltungen, welche erst nach Redaktionsschluss bekannt werden, können so nicht mehr an Sie weitergeleitet werden.

Hier liegt der Vorteil des Internets auf der Hand: Aktuelle Informationen können Ihnen sofort zur Verfügung gestellt und weltweit rund um die Uhr abgefragt werden. Aktuell können Informationen allerdings nur dann sein, wenn wir auch davon erfahren.

Sie möchten einen Leserbrief schreiben? Ein Verein will sich vorstellen? Eine Veranstaltung soll angekündigt werden? Sie suchen Zuhörer für einen interessanten Vortrag? Sie wollen Fotos von einer Veranstaltung veröffentlichen? Oder ein Inserat aufgeben? Sie möchten anderen ihre Homepage präsentieren? Sie haben Fragen, welche auch für andere Rumer interessant sein können? Sie möchten eine Kinderseite gestalten? Oder einen Rumer Künstler präsentieren?

Dann nutzen Sie unser Angebot und schicken Sie uns Ihre Beiträge!

Sie möchten uns Beiträge für Gemeindezeitung oder/und Internet zur Verfügung stellen?

Für die Gemeindezeitung gibt es immer einen Redaktionsschluss, bis zu dem die

Beiträge für die kommende Ausgabe bei uns eingelangt sein müssen. Nicht fürs Internet! Hier können Beiträge jederzeit abgegeben werden, welche innerhalb weniger Stunden bereits im Internet veröffentlicht werden können.

Beiträge können Sie per Mail an die Adresse redaktion@rum.gv.at, per Post an das Gemeindeamt, per Fax unter 0512/24511-26 schicken oder auch persönlich im Bürgeramt in Neu-Rum bzw. im Gemeindeamt bei Fr. Brigitta Rühr abgeben.

Wir sind auch für „nur“ Kritik und Anregungen dankbar.

In welcher Form sollen Beiträge abgegeben werden?

Beiträge können zwar in jeder Form abgegeben werden, für die Bearbeitung ist es aber von Vorteil, wenn der Artikel in digitaler Form (Diskette oder Email) zur Verfügung gestellt wird. Fotos können in jeder Art (Datei, Dia, Negativ, Foto) beigelegt werden.

Sie wollen Veranstaltungstermine oder -änderungen bekannt machen?

Grundsätzlich ist es möglich, dass Termine wie bisher im Gemeindeamt deponiert werden können. Es ist nun aber auch möglich, Veranstaltungstermine im Internet selbst einzutragen bzw. zu ändern oder zusätzliche Informationen einzutragen. Diese Termine werden automatisch in die kommende Ausgabe der Gemeindezeitung übernommen.

Reservierungen für die Veranstaltungsräume sowie für Anmeldungen für Veranstaltungen sind im Gemeindeamt / Hr. Quaiser zu melden. Ausnahme: Straßen-



veranstaltungen sind bei der Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen.
E-Mail: florian.quaiser@rum.gv.at

Was finden Sie sonst noch auf unseren Internet-Informationseiten?

Über die **Suche** können Sie schnell auf die gewünschten Informationen zugreifen. Geben Sie einfach den Suchbegriff oder

auch nur einen Teil davon im Eingabefeld am unteren Ende der Seite ein und klicken Sie anschließend rechts auf den Doppelpfeil.

Wenn Sie den Suchbegriff „Zeitung“ eintippen, wird Ihnen zum Beispiel die Gemeindezeitung zum Herunterladen angeboten.

Amthliche Termine und Veranstaltungen finden Sie unter dem entsprechenden Menüpunkt auf der Hauptinformationseite.

Das Angebot wird laufend erweitert und soll Ihnen bis zum Jahresende ausreichend Informationen rund um Rum, über die Dienstleistungen der Gemeindeeinrichtungen und das Bürgerservice des Gemeindeamtes bieten.

Hinweise zu den Informationen im Internet:

Wie auch bei vielen anderen Informationsseiten im Internet sind auch bei uns einige Dokumente nur im sogenannten „pdf“-Format abrufbar. Das dafür notwendige Anzeigeprogramm „**Acrobat Reader**“ ist kostenlos und auf den meisten Programm-CDs beigelegt. Sie können aber auch das Programm über unsere Homepage www.rum.at im Untermenü „Links“ aus dem Internet herunterladen.

Bei der Darstellung unserer Homepage kann es zu Problemen bei der Browserdarstellung mit „**Netscape**“ kommen. Der Grund liegt einerseits an Versionsproblemen bei Netscape, andererseits auch an



den verwendeten Programmierbefehlen, welche nicht immer von Netscape verstanden werden.

Bei den Internetprogrammen (Browser) kann es vorkommen, dass Informationsseiten nicht immer die aktuellen Informationen anzeigen. Der Grund dafür liegt meist in den Einstellungen bei den temporären Internetdateien. Durch die **Aktualisierung der Ansicht in Ihrem Browser** (bei Netscape „Anzeigen – Neu laden“, bzw. bei Internet Explorer „Ansicht – Aktualisieren“)

Bgm. Edgar Kopp zum Volksbegehren "Sozialstaat Österreich"

Vom 3. bis 10. April findet die Eintragungswoche für das überparteiliche Sozialstaatsvolksbegehren statt. Das Volksbegehren wurde von unabhängigen Wissenschaftlern, Experten und engagierten Einzelpersonen eingeleitet, um die drohende Demontage des Sozialstaates abzuwenden und unser solidarisches System der Pensions-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung in der Verfassung abzusichern. Soziale Sicherheit und sozialer Frieden sind Grundpfeiler des Aufschwungs Österreichs in den letzten 30 Jahren. Sie sind für jeden Menschen Voraussetzung für eine sorgenfreie und zufriedenstellende Lebensführung. Sie sind aber auch Grundlage für die gesamte wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes und unserer Gemeinden. Grundpfeiler der sozialen Sicherheit in Österreich ist die solidarische Risikoabsicherung gegen Krankheit, Arbeitslosigkeit und Altersarmut im Rahmen der gesetzlichen Sozialversicherung.

Sie gewährleistet, dass Einkommensverluste durch äußere Lebensumstände weitgehend abgedeckt werden und verteilt die Lasten dieser Absicherung solidarisch zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Sie

soll sicherstellen, dass in Österreich niemand ohne eigenes Verschulden von der Wohlstandsentwicklung abgeschnitten wird. Trotz mancher Schwächen und Anpassungserfordernisse an neue Problemstellungen hat sich dieses System der solidarischen Sozialversicherung in Österreich hervorragend bewährt. Ziel des Volksbegehrens ist es, folgenden Text in die Österreichische Bundesverfassung aufzunehmen:

"Österreich ist ein Sozialstaat, Gesetzgebung und Vollziehung berücksichtigen die soziale Sicherheit und Chancengleichheit der in Österreich lebenden Menschen als eigenständige Ziele. Vor Beschluss eines Gesetzes wird überprüft, wie sich dieses auf die soziale Lage der Betroffenen, die Gleichstellung von Frauen und Männern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt auswirkt (Sozialverträglichkeitsprüfung). Die Absicherung im Fall von Krankheit, Unfall, Alter, Arbeitslosigkeit und Armut erfolgt solidarisch durch öffentliche soziale Sicherungssysteme. Die Finanzierung der Staatsausgaben orientiert sich am Grundsatz, dass die in Österreich lebenden Menschen einen ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage angemessenen Beitrag leisten."

Eintragungstermin für das Volksbegehren Gemeindeamt:

Mittwoch	3.4.	08.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	4.4.	08.00 - 20.00 Uhr
Freitag	5.4.	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	6.4.	08.00 - 12.00 Uhr
Sonntag	7.4.	08.00 - 12.00 Uhr

Montag	08.4.	08.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	09.4.	08.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch	10.4.	08.00 - 16.00 Uhr

Eintragungstermin für das Volksbegehren Bürgeramt Neu-Rum:

Mittwoch	03.4.	08.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	04.4.	08.00 - 20.00 Uhr
Freitag	05.4.	08.00 - 16.00 Uhr
Samstag	06.4.	08.00 - 12.00 Uhr
Sonntag	07.4.	08.00 - 12.00 Uhr

Montag	08.4.	08.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	09.4.	08.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch	10.4.	08.00 - 16.00 Uhr

Neujahrsempfang 2002

Beim Neujahrsempfang lud Bgm. Kopp unter anderem auch die Rumer Bürgerin, Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer ein. Bgm. Kopp berichtete in seiner schwungvollen und aussagekräftigen Rede über die Ziele der Marktgemeinde Rum für das kommende Jahr. Trotz der rigorosen Sparmaßnahmen des Bundes und der Länder kann Rum eine ausgeglichene Bilanz aufweisen. Weiters bemerkte Bgm. Kopp, dass mit der Euroumstellung keine Gebühren erhöht wurden. Kriti-

sche Worte gingen an die Bundesregierung: "Es wird für Österreichs Gemeinden immer schwieriger, mit hohen Investitionen für Wirtschaftswachstum und sichere Arbeitsplätze zu sorgen." Vizekanzlerin Dr. Riess-Passer wünschte dem Bürgermeister und der Marktgemeinde Rum alles Gute für das Jahr 2002 und betonte, dass sie immer wieder gerne, wenn es ihre Zeit erlaubt, nach Rum zurückkehre.



Vizekanzlerin Dr. Riess-Passer, Bgm. Kopp

Leserbrief

ORTSBILD IN RUM

Ich möchte Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, beglückwünschen zu der erfreulich schönen Gestaltung und Pflege des Ortsbildes von Rum während der letzten Jahre. Auch wenn ich und meine Familie dies nur bei den täglichen Ortsdurchfahrten feststellen können, so freuen wir uns immer wieder über die Blumen- und Grünanlagen im Sommer, aber auch über die Weihnachtsdekoration im Winter. Die Ortsgrenze zwischen Rum und Thaur ist in dieser Hinsicht - leider! - sehr markant und nicht zu übersehen.

Dr. Dieter Klebelsberg

Grundsteinlegung Haus „Senioren + Wohnen in Rum“



Grafik: Helmut Benko

Urkunde

Beim Neubau dieser Wohnanlage "Senioren + Wohnen in Rum" fand am 22. Feber 2002 im Beisein der Gemeindeführung sowie Vertretern der Gemeinnützigen Wohnbau GesmbH. Neue Heimat Tirol, des Architektenteams und der Sonderplaner, die Grundsteinlegung statt.

Auf einer Grundfläche von 4.822 m² werden 69 Wohneinheiten mit Pflege, 13 Wohneinheiten mit betreutem Wohnen und 21 weitere Wohnungen errichtet. Der umbaute Raum beträgt 34.227 m². Die geschätzten Kosten des gesamten Bauvorhabens belaufen sich auf ca. € 11 Millionen oder ATS 151 Millionen.

Für einen späteren Kostenvergleich sei erwähnt, dass 1 kg Schwarzbrot € 2,30 oder ATS 31,65 und ein Liter Normalbenzin € 0,782 oder ATS 10,76 kosten. Die Umstellung von ATS auf € erfolgte mit Jahresbeginn 2002.

Rum, am 22. Feber 2002
Der Bürgermeister Edgar Kopp

Am 22. Feber fand im Beisein des Arbeitskreises Seniorenheim, Vertretern der Neuen Heimat Tirol, der planenden und bauausführenden Firmen die Grundsteinlegung für das neue Seniorenheim statt.

Bgm. Kopp und Arch. Hanak griffen kräftig in die Mörteltruhe und schwangen voller Tatendrang die Kelle und mauerten die Urkunde ein. Zur Feier des Tages wurde auf das gelungene Werk mit den Arbeitern angestoßen.



Gr Dr. F. Abfalder, Vbgm. W. Trescher, Seniorenheimleiterin R. Prock, Arch. Prof. Hanak und Bgm. Kopp



Frau Prock trägt einen keltischen Segenspruch vor: „Für Menschen, die mit dem Haus zu tun haben und zu tun haben werden“ – Shanti Prema.



Information zum Wohnungswesen

Erstmals mehr als 600 vorgemerkte Wohnungsansuchen

Noch nie waren unsere Bürger so zahlreich auf der Suche nach einer (anderen) Wohnung. Dies hat natürlich seine Gründe. Zum einen ist nun die nächste Generation der Besiedelung in den 60-er und 70-er Jahren dabei einen eigenen Haushalt zu gründen. Zum anderen bleibt auch Rum von der gestiegenen Scheidungsrate nicht verschont. Allein in den beiden letzten Jahren wurden ca. 60 Ehen geschieden; der weichende Partner braucht eine andere Wohnung. Wir stellen aber auch fest, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger mit ihren derzeitigen Wohnverhältnissen nicht mehr zufrieden sind oder sich diese nicht mehr leisten können und einen Wechsel anstreben. Von Mietwohnung zu Eigentum, von größerer Wohnung in kleinere und auch auf der Suche nach einer billigeren Wohnung.

Miet- und Eigentumswohnungen werden ständig teurer

Obwohl die Rumer Gemeindeführung ihre Bürger nur im notwendigsten Ausmaß belastet und unsere kommunalen Abgaben und Gebühren, wie erst kürzlich wiederum ein Vergleich in einer Zeitung bewiesen hat, zu den günstigsten weit und breit zählen, haben viele Familien Probleme mit ihren Wohnungskosten.

Einerseits steigen die Einkommen und Pensionen nur sehr mäßig, die Wohnkosten aber galoppieren davon. So sind immer mehr Bürger auf die Wohn- bzw. Mietzinsbeihilfe angewiesen. Die Mietzinsbeihilfen werden zu 30 % den Gemeinden verrechnet, 70 % zahlt das Land. **Im Jahre 2001 betrug dieser 30 %-ige Gemeindeanteil in Rum immerhin bereits mehr als € 18.000,-.**

Verkauf von geförderten Eigentumswohnungen

Im Gemeindegebiet von Rum werden nachstehende Eigentumswohnungen verkauft. Alle Wohnungen sind wohnbaufördert, die offenen Wohnbauförderungsdarlehen können bei Förderungswürdigkeit von den Käufern übernommen werden und vermindern den Kaufpreis.

Austraße 44: 2-Zimmer; 56 m ² , Westbalkon, 43 m ² Nebenraum; höchstmöglicher Verkaufspreis: ca. € 116.200.-. Offene Wohnbauförderung: ca. € 17.440.-. Auskünfte: Tel.0699/11882668	Kornegasse 4: 3-Zimmer; 90 m ² ; Tiefgaragenabstell- platz; höchstmöglicher Verkaufspreis: ca. € 2.035.- je m ² ; offene Wohnbauförderung: ca. € 63.900.- Auskünfte: Tel.0664/6296544
Buchenstraße 4: 3-Zimmer; 70 m ² ; höchstmöglicher Verkaufspreis: € 142.440.-; Auskünfte: Tel. 933722 oder 0699/11088691	Kugelfangweg 21: 4-Zimmer; 126 m ² ; höchstmöglicher Verkaufspreis: ca. € 238.000.- offene Wohnbauförderung: € 21.800.- Auskünfte: Tel. 263157
Siemensstraße 26: 2-Zimmer; 44 m ² Tiefgaragenplatz; Südbalkon; höchstmöglicher Verkaufspreis: € 98.180.- Offene Wohnbauförderung: € 26.880.- Auskünfte: Tel. 0676/5244307	Austraße 40 3-Zimmer, 75,34 m ² /3. Stock/DG Verkaufspreis: € 2.035,-- pro m ² Auskünfte: Tel. 0650/2639220

Verkehrsangelegenheiten



Siemensstraße – neuer Fußgängerübergang

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum hat sich in seiner letzten Sitzung mit folgenden Themen beschäftigt und dabei nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Siemensstraße – neuer Fußgängerübergang bei HNr. 26

Im weitläufigen Kreuzungsbereich der Siemensstraße mit dem Kugelfangweg kommt es immer wieder zu kritischen Situationen bei der Überquerung der Siemensstraße durch Fußgänger. Vor allem Mütter mit Kleinkindern und Schüler sind hier einem erhöhten Gefahrenpotential ausgesetzt. Nun hat der Gemeinderat nach Vorberatungen im Verkehrsausschuss beschlossen, bei der Bezirkshauptmannschaft die Verordnung eines Schutzweges vor dem Haus Nr. 26 zu beantragen.

Römerstraße – „Halte- und Parkverbot“ bei der als Ausweiche gekennzeichneten Stelle

Im Bereich des Römerparks befindet sich entlang der Römerstraße ein Parkstreifen. Da dieser bei Schönwetter und Veranstaltungen oft zu klein ist, wird auch die vorhandene und als solche gekennzeichnete Ausweiche verparkt. Um diese dringend notwendige Ausweichbucht frei zu halten, hat der Gemeinderat auf Empfehlung des Verkehrsausschusses ein „Halte- und Parkverbot“ in diesem Bereich verordnet.

Flurstraße – „Halte- und Parkverbot“ an der westlichen Seite zwischen der Haltestelle der Linie „T“ und der Kreuzung mit der Siemensstraße

Im Dezember 2001 nahm die neue Linie

„T“ der IVB ihren Betrieb auf. Gemäß der Liniengenehmigung der Tiroler Landesregierung wurden die Haltestellen eingerichtet und entsprechend der Bodenmarkierungsverordnung gekennzeichnet. Im Bereich der Haltestelle Flurstraße wurde nun dem Bescheid entsprechend zwischen der Kreuzung Siemensstraße/Flurstraße und der Haltestelle an der westlichen Seite der Flurstraße ein „Halte- und Parkverbot“ verordnet.

Umbauarbeiten Dörferstraße zwischen Finkenbergraben und Langer Graben

In den letzten Jahren wurde die Dörferstraße sukzessive neugestaltet. Der für heuer geplante Umbau im oben angeführten Bereich wurde im Januar 2002 öffentlich ausgeschrieben. Als Billigstbieter erwies sich die Firma „HAUSER“ aus Hall in Tirol. Mit den Bauarbeiten soll am 3. Juni 2002 begonnen werden. Im Zuge der Arbeiten wird auch die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich erneuert. Die Kosten für die Bauarbeiten betragen ca. 226.000,00 Euro. Die neuen Straßenlampen werden ca. 7.500 Euro kosten.

Neue Beleuchtung für die Kreuzung Bahnhofstraße/Murstraße/Schulstraße

Da die Beleuchtungssituation in diesem Kreuzungsbereich nicht befriedigend ist, hat sich der Verkehrsausschuss entschlossen, eine neue Lichtplanung in Auftrag zu geben. Demnach wird dieser Bereich komplett neu beleuchtet. Die Schutzwege, insgesamt 4 Stück, werden entsprechend den Empfehlungen der Kuratoriums für Verkehrssicherheit und der geltenden ÖNORM beleuchtet. Auch der unmittelbare Kreuzungsbereich wird stärker ausgeleuchtet. Als Billigstbieter erwies sich die Firma Philips mit einer Anbotssumme von 7.249,00 Euro.

Umfrage über die Straßenbeleuchtung in Rum Hohe Zufriedenheit der Bevölkerung überwiegt

Im Dezember 2001 startete die Marktgemeinde Rum eine Umfrage über die Zufriedenheit und Wünsche der Rumer Bevölkerung in Bezug auf die Straßenbeleuchtung.

Vorgeschichte:

Im Jahre 1997 begann die Marktgemeinde Rum mit dem Umbau der Dörferstraße. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wurde auch begonnen, die Straßenbeleuchtung in diesem Straßenzug zu erneuern. Die Wahl des Gemeinderates fiel auf eine Lampe der Firma Austria Email – Typ Maiglöckchen (österreichisches Produkt), welche gut in das Ortsbild passt. Die Lampe entspricht dem neuesten

Stand der Technik und verbessert die Ausleuchtung der Straße und des Gehweges erheblich. Durch ihre Form passt sie auch gut zum noch dörflichen Erscheinungsbild. In Neu-Rum kommen Lampen der Firma „PHILIPS“ (Austraße und Innstraße) sowie von der Firma Knoblich-Licht (Mittergasse, Kugelfangweg und Siedlerweg) zum Einsatz. Diese Lampentypen haben eher städtischen Charakter, fügen sich aber in das Ortsbild gut ein.

Im April 1999 unterzeichnete die Marktgemeinde Rum einen Contractingvertrag mit der Firma UMPI/TEKKTO über die Instandhaltung und lichttechnische Verbesserung der

Straßenbeleuchtung in Rum. Seit diesem Zeitpunkt trägt diese Firma die Kosten für den Strom und die notwendigen Instandhaltungen wie z.B. Reinigung, notwendiger Leuchtmitteltausch und Instandsetzungen, lichttechnische Verbesserungen usw. Im Zuge dieses Vertrages wurde auch eine Hotline eingerichtet, bei der Lampenausfälle gemeldet werden können (siehe Seite 2). Man erhoffte sich eine kürzere Reaktionszeit und eine Steigerung der Zufriedenheit der Bevölkerung.

Umfrageergebnisse:

Der der Gemeindezeitung beigelegte und beim Gemeindeamt und Außenstelle auflie-



Dieser Lampentyp wird durch den rechts abgebildeten ersetzt werden.

gende Fragebogen wurde insgesamt von 90 Personen ausgefüllt. Davon waren 33 weiblich und 57 männlich.

Die erste Frage bezog sich auf die Zufriedenheit im Allgemeinen mit der vorhandenen Straßenbeleuchtung. Hier waren 24,4% sehr zufrieden und 40 % zufrieden. Somit sind 64,4 % mit der Beleuchtung im Großen und Ganzen zufrieden. Ein ausgesprochen hoher Wert.

Bei der zweiten Frage wurden wichtige Merkmale der Straßenbeleuchtung wie Sicherheitsgefühl, Helligkeit, Wirtschaftlichkeit, Form/Design und Wohlbefinden abge-

fragt. Demnach ist für 84,4% die Sicherheit, für 78% die Helligkeit für 65,5% die Wirtschaftlichkeit und für 71,1% das Wohlbefinden sehr wichtig bis wichtig. Die Form und das Design der Lampen nehmen nur für 37,8% eine wichtige bis sehr wichtige Stellung ein. 45,6 % halten diesen Punkt für eher unwichtig bzw. verhielten sich neutral.

Die dritte Frage sollte Aufschluss darüber geben, wie sich die tatsächlich vorhandene Beleuchtung zu den Wunschwerten der Frage 2 verhält.

65,6 % der Rumer Bevölkerung sind mit der Sicherheit, 61,1% mit der Helligkeit, 41% mit der Wirtschaftlichkeit, 36,6% mit dem Design und 46,6% mit dem Wohlbefinden sehr zufrieden bis zufrieden.

Daraus lässt sich schließen, dass die Wahl der neuen Lampentypen in der Bevölkerung auf breite Zustimmung stößt. Nur um 1,2% wurde der Wunschwert verfehlt, was jedoch angesichts der geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren als vernachlässigbar eingestuft werden kann. Ein wichtige Stellung nimmt klarerweise die Helligkeit und damit verbunden die Sicherheit und das Wohlbefinden ein. Hier ist die Gemeindeführung noch ca. 20 % von den Wunschvorstellungen der Bevölkerung entfernt. Doch es ist zu bemerken, dass bereits Maßnahmen getroffen wurden, die in der Bevölkerung schon auf Wohlwollen gestoßen sind. So werden die neuen Beleuchtungskörper in der Mittergasse, am Siedlerweg und in der Inn- und Ausstraße äußerst positiv beurteilt. Auf die Wirtschaftlichkeit wurde von der Gemeindeführung großes Augenmerk gelegt. Dies ist auch der Grund für die Auslagerung der Straßenbeleuchtung an eine Privatfirma

Bei der Frage 4 sollte beurteilt werden, ob der Bevölkerung das umweltfreundlichere gelbe Licht angenehmer erscheint, als das derzeit überwiegend eingesetzte weiße Licht. Hier sind die Verhältnisse klar zu Gunsten des gelben Lichtes mit 65,6 % her-

vorzuheben. Wenn man noch die 12,2 %, die keinen Unterschied empfinden, hinzuzählt, dann kann gesagt werden, dass in Zukunft „gelbes Licht“ in der Straßenbeleuchtung vorherrschen wird.



Der neue Lampentyp, der in Neu-Rum eingesetzt wird.

Folgerungen:

Entsprechend den vorhandenen finanziellen Mitteln wird die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Neu Rum in den nächsten 2 Jahren abgeschlossen sein. In Rum Dorf wird die Erneuerung der Beleuchtung in der Dörferstraße (von der Murstraße bis zum östlichen Dorfe) heuer noch beendet. Die Erneuerungen der Kandelaber (z.B. Birken-gasse und Langer Graben nördlicher Teil) wird 2003 und in den darauffolgenden Jahren sukzessive fortgesetzt. Auch die Bahnhofstraße, Murstraße, Lärchenstraße und der Gartenweg werden folgen.

Die Marktgemeinde Rum unter Bürgermeister Edgar Kopp wird den beschrittenen Weg weiterhin verfolgen und so zur Steigerung der Sicherheit und des Wohlbefindens der Gemeindebürger beitragen.

Ing. Oberhuber Klaus

Verunreinigung der Sammelstellen

Die Verunreinigung der Wertstoffsammelstellen in Rum bzw. die illegale Deponierung von Restmüll, Elektronikschrott und gefährlichen Abfällen im Gemeindegebiet von Rum nimmt immer massivere Formen an. Die Gemeindearbeiter müssen diese Abfälle aufsammeln und einer geordneten Entsorgung zuführen. Dadurch entstehen der Gemeinde Rum, und damit der Allgemeinheit, beträchtliche Kosten.

Die Gemeinde Rum sieht sich daher gezwungen, den Verursachern dieser illegalen Müllablagerungen den Arbeitsaufwand in Rechnung zu stellen.

Weiters möchte die Gemeinde Rum darauf hinweisen, dass diese Personen mit einer Anzeige nach dem Abfallwirtschaftsgesetz bei der BH-Innsbruck zu rechnen haben.

Sie werden daher dringend gebeten, Ihre Wertstoffe und Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Es stehen Ihnen dafür nicht nur die Sammelstellen, sondern auch der **Recyclinghof der Gemeinde Rum (Serlesstraße 3)** zur Verfügung.

Bei Fragen, Unklarheiten oder Anregungen, steht Ihnen der Umweltbeauftragte der Gemeinde Rum (Hr. Andreas Larcher Tel. 0512 – 24511-25) gerne zur Verfügung.

Termine im Umweltbereich für Rum (2002)

Sperrmüll - Sammlung	Problemstoff - Sammlung
1. Termin: Mitte April 2002 ausschließlich RUM Nord Grenze: ÖBB-Bahntrasse	am Recyclinghof Öffnungszeiten: Mo: 13:00 - 17:00 Mi: 13:00 - 17:00 Fr: 13:00 - 17:00 Sa: 08:00 - 12:00
2. Termin: Mitte Mai 2002 ausschließlich NEU-RUM Grenze: ÖBB-Bahntrasse	
3. Termin: Mitte September 2002 ausschließlich RUM Nord Grenze: ÖBB-Bahntrasse	
4. Termin: Mitte Oktober 2002 ausschließlich NEU-RUM	

Strauchschnitt - Sammlung			Biotonnenreinigung		
20.	03.	2002	09.	04.	2002
10.	04.	2002	07.	05.	2002
22.	05.	2002	04.	06.	2002
11.	09.	2002	16.	07.	2002
09.	10.	2002	27.	08.	2002
06.	11.	2002	24.	09.	2002

**Sperrmüllsammmlung und Strauchschnittsammlung
nur gegen telefonische Voranmeldung
im Gemeindeamt (Fr. Überlacher: 0512-24511-20)**

Endlich ein Platz für all Ihren Müll am

Recyclinghof der Marktgemeinde Rum

was wird angenommen:	Kosten:
Altpapier	keine
Kartonagen	keine
Buntglas	keine
Weißglas	keine
Dosen	keine
Kunst- & Verbundstoffe	keine
Styropor	keine
Problemstoffe	keine
Leuchtstoffröhren	€ 0,47 / Stück
Altspesefett	keine
Elektronikschrott	€ 0,47 / kg
Fernseher, Bildschirme	€ 9,45 / Stück
Kühlgeräte	€ 63,34 / Stück
Altreifen	€ 2,54 / Stück
Textilien & Schuhe	keine
Sperrmüll	€ 18,17 ab 2 m ³
Altmittel	keine
Holz	keine
Bauschutt	€ 0,02 / kg

Öffnungszeiten:

Montag	13:00 – 17:00
Mittwoch	13:00 – 17:00
Freitag	13:00 – 17:00
Samstag	08:00 – 12:00



FRÜHJAHRSBEPFLANZUNG 2002

Rumer Gartenkompost ist Humus in Bestform

- ❖ wirkt der Bodenversauerung entgegen!
- ❖ Enthält alle Nährstoffe für Bodenlebewesen!
- ❖ Ist ein natürliches Recyclingprodukt!
- ❖ Ist eine hervorragende Alternative zum Torf!



Wie:	Erhältlich über die Gemeinde Rum		
Wo:	entweder am Recyclinghof ("Kleinmengen" in 10-Liter-Säcken) oder auf der Kompostieranlage (Großmengen - Zustellung mit Hänger möglich)		
Wann:	<u>Recyclinghof:</u>	Mo, Mi & Fr:	13:00 bis 17:00
		Sa:	08:00 bis 12:00
	<u>Kompostieranlage:</u>	Mo, Mi & Fr:	08:00 bis 11:45 und
		Mo:	13:00 bis 16:30
Wieviel:	10-Liter-Sack:	€ 0,80	incl. MWSt.
	1 Tonne (ca. 1,5 m ³):	€ 15,98	incl. MWSt. (kostenlose Zustellung nur innerhalb Rums)

Anwendungsmöglichkeiten von Gartenkompost

Gartenkompost ist ein hervorragendes Bodenverbesserungsmittel mit beachtlicher Düngewirkung. In vorhandenen Pflanzungen kann er oberflächlich ausgebracht oder leicht eingeharkt werden.

Der Rumer Gartenkompost wird von der chemisch-technischen Versuchsanstalt Rotholz jährlich geprüft und kann aufgrund seiner wertvollen Eigenschaften äußerst vielfältig eingesetzt werden:

- für die kontinuierliche Bodenpflege (Humusersatz und Humusaufbau) bei allen Saat-, Pflanz- und Rasenflächen sowie unter Bäu-

men und Sträuchern für die Bodenverbesserung bei unbefriedigender Bodenstruktur,

- für die kombinierte Bodenverbesserung und Düngung (z.B. Gemüse, Erdbeeren, Blumenbeete, Rasen),
- für die Neuanlagen von Pflanz- und Rasenflächen (z.B. Bauland),
- für die Zumischung ins Pflanzloch,
- und für die Kübel- und Balkonkastenbepflanzung

Gartenkompost soll wegen seiner Kalkwirkung nicht für Moorbeetpflanzen (Rhododendron oder Erika) und Heidelbeeren verwendet werden. Aufgrund seines Nährstoffgehaltes eignet sich Kompost auch nicht zur Anlage von Zier- oder Fischeichen.



Die saubere Lösung:

Der Maisstärkesack für die Bioabfallsammlung

Die Marktgemeinde Rum wird heuer auf Maisstärkesäcke für die Bioabfallsammlung umstellen. Maisstärkesäcke sind nicht nur vollständig biologisch abbaubar, sondern auch besonders praktisch und hygienisch im Gebrauch.

Ergebnis jahrelanger Entwicklung

Der Maisstärkesack ist die Alternative zum Bioabfallsack aus Papier. Der Name "Maisstärkesack" bezieht sich auf den Hauptbestandteil des Sackmaterials – auf das Naturprodukt Maisstärke. Die neuen Bioabfallsäcke auf Maisstärkebasis sind bei der Kompostierung vollständig biologisch abbaubar. Die Säcke werden zu Wasser, CO₂ und Humus abgebaut. **Bei den Maisstärkesäcken handelt es sich also nicht um Kunststoffsäcke!** Aus diesem Grund sind die neuen Rumer Bioabfallsäcke auch mit dem speziellen Aufdruck "**100 % kompostierbar**" gekennzeichnet.

Viele Vorteile im Gebrauch

Die besonderen Vorteile der Maisstärkesäcke liegen vor allem in der **bequemen Handhabung**, guten **Reiß- und Nassfestigkeit** sowie in der optimalen **Reinhaltung der Sammelbehälter**. Die Maisstärkesäcke passen genau in die 8-Liter Bio-Kübelchen der Gemeinde Rum. Ein wesentlicher Aspekt ist jedoch die richtige Handhabung: Maisstärkesäcke sollten aus Hygienegründen maximal eine Woche zur Bioabfallsammlung verwendet werden. Besonders wichtig ist auch das **Zuknoten der vollen Säcke vor dem Einwerfen in die Biotonne**. In der warmen Jahreszeit können durch zugeknotete Säcke Geruchs- und Madenprobleme in der Biotonne erheblich reduziert werden. Aufgrund der raschen und vollständigen Abbaubarkeit sind Maisstärkesäcke **auch für die Eigenkompostierung geeignet**.

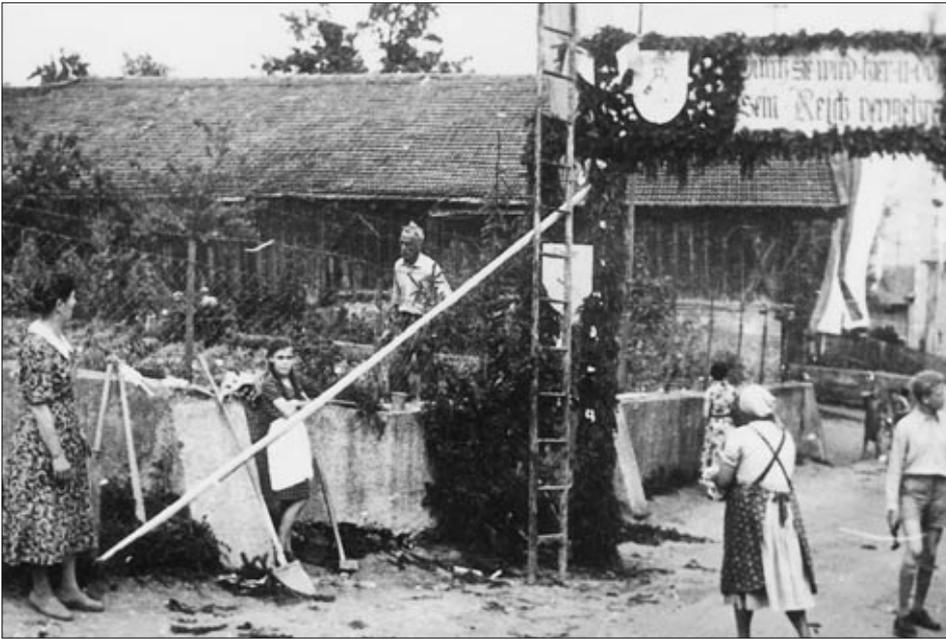


Der Preis für die Maisstärkesäcke (52 Stück) beträgt € 1,82! – Sie sind im Gemeindeamt und in der Außenstelle erhältlich

Weitere Infos über das Umweltreferat

Wie unsere Erfahrung zeigt, haben Aspekte wie Hygiene und einfache Handhabung großen Einfluss auf eine funktionierende Abfalltrennung im Haushalt. Neue Sammelsysteme sind dann sinnvoll, wenn sowohl jeder Haushalt, als auch die Gemeinde und die Umwelt davon profitieren: Beim Maisstärkesack ist dies der Fall. **Weitere Informationen über die Einführung der Maisstärkesäcke erhalten sie im Umweltreferat bei Herrn Andreas Larcher, Tel. 24511 - 25.**

Die Chronikseite des Rum-Journal



Wie die alten Rumer ihre Feste zu feiern wußten...

Die Fotos auf dieser Seite
stellte freundlicherweise
Bruno Hanser aus Innsbruck
zur Verfügung.
Den Text hiezu verfaßte
Franz Haidacher.

Zu besonderen Anlässen wurden stets „Ehrenpforten“ errichtet. Solche Anlässe konnten eine Primiz, ein Priesterjubiläum oder der Empfang einer hochgestellten Persönlichkeit im Dorf sein. Die auf dem Foto sichtbare Empfangspforte wurde von der Familie Lechner („Purnernazi“), heute Dörferstraße 21, zu Ehren der Primiz des Ortskindes Anton Enthofer, Sohn des Bezirksschulinspektors und Organisten der Kirche Kaspar Enthofer, die am 1. Juli 1956 stattfand, erbaut. Man sieht auf dem Foto hinter

der Gartenmauer den Altbürgermeister Josef Lechner (1893-1965) und auf der Straße (mit dem Rücken zum Fotografen) seine Frau Maria geb. Schreiner (1894-1970), die die Schmückung der Ehrenpforte vornahm. Das Haus im Hintergrund ist beim „Ladele“ (Dörferstraße 23). Der Aufbau der Pforte mußte fest im damals noch nicht asphaltierten Straßenboden verankert sein und außerdem Rücksicht auf den stündlich verkehrenden Dörferlinienbus nehmen. Den Entwurf sowie die Spruch- und Wappentafeln für sol-

che Vorhaben lieferte so gut wie immer Frau Lehrerin Centa Wach (im Bild ganz links als Beobachterin), die von 1920 bis zu ihrem plötzlichen Tod 1957 im Ort tätig war, nicht nur im Schuldienst, sondern - wie im Nachruf über sie zu lesen ist - „...die mit Herz und Händen ins Dorfgeschehen einriff“ und auf vielfältige Weise segensreich wirkte und im verborgenen viel Gutes tat. Auch war sie Chronistin der Gemeinde und hinterließ drei Werke: zwei Heldenbücher und den ersten Chronikband.

Zur Info: Das Rumer Dorfbuch Band I ist im Gemeindeamt bei Hr. Quaiser in digitaler Form auf CD zum Preis von € 7,27 erhältlich.
(siehe auch unter: www.rum.at - Bereich CHRONIK)

Ein reisender Handwerker...

Handwerker mit eigenen Werkstätten gab es seit Jahrhunderten im Dorf, vom Tischler bis zum Wagner, vom Zimmerer bis zum Schmid. Dazu noch Meister, die ihr Gewerbe vorwiegend „auf der Ster“ ausübten: der Schneider, der Schuster, der Weber, die Näherin - sie alle kamen auf Bestellung ins Haus. Eine dritte Form waren die „Fahrenden“, die verschiedenste Tätigkeiten an einem Tag da, am nächsten dort anboten: Scheren- und Messerschleifer, Korbflechter, Regenschirmreparierer, Besenbinder, Kesselflicker... Diese Dienste wurden häufig von „Karmern“ angeboten. Ganz unkompliziert übten sie ihre Tätigkeiten aus: Am Vormittag sammelten sie von Haus zu Haus Aufträge ein; anschließend ließen sie sich irgendwo nieder, löteten, flickten, hämmerten, schiffen - am Abend wurden die erledigten Aufträge zugestellt.

Das Bild aus dem Jahre 1952 zeigt einen Kesselflicker, der sich am Dorfplatz („Guggoar“ sagte man damals, heute steht hier die Raiffeisenkasse) niedergelassen hat und einen Melkeimer lötet. Sein Sitzplatz ist seine Werkzeugkiste, daneben ein Blasbalg, einige Holzscheiter für ein kleines Feuer, um den LötKolben zu erhitzen - und schon läuft das Geschäft...



FASCHING



Gemeindeamt Rum



„Prost Herr Bürgermeister“



Ein kleines Ständchen



IN RUM



Kinderkrippe



Kindergarten Birkengasse



Kinderkrippe



Kindergarten Birkengasse

Ein Verein stellt sich vor: TIROLER KAISERJÄGER

Laut den von der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol genehmigten Vereinsstatuten handelt es sich beim Verein der Tiroler Kaiserjäger und gedienten Soldaten in Rum und Umgebung um einen eigenständigen, unpolitischen und uneigennütigen, nicht auf Gewinn ausgerichteten, Verein, welcher hauptsächlich die Traditionspflege der ehemaligen Tiroler Kaiserjäger-Regimenter 1 bis 4, sowie die Kameradschaftspflege zum Ziel hat.



Fähnrich: Johann Gleinser, Fahnenbegleiter: Josef Haidacher, Matthias Engensteiner.

Die Gründungsversammlung fand am 8. März 1959 im damaligen Gasthaus "Altwirt" - heute Amtssitz der Marktgemeinde Rum statt. Von den damals dem Verein beigetretenen 20 Altkaiserjägern und Altsoldaten wurde Heinrich Kampf zum Obmann gewählt.

Am 2. September 1962 wurde im Rahmen einer Feier, unter Mitwirkung der Musikkapelle und anderer Rumer Vereine, die Weihe der Kaiserjäger-Fahne vollzogen. Als Fahnenpatin stellte sich Frau Maria Kopp (Gastwirtin in Rum) zur Verfügung. Dieses Ehrenamt hat sie auch gegenwärtig noch inne.

Die Kaiserjäger-Kameradschaft Rum zählte bis August 1970 58 Mitglieder.

Nachdem am 7. September 1970 Obmann Heinrich Kampf zu Grabe getragen wurde, übernahm Norbert Rief interimsmäßig die

Vereinsführung. Seine Wahl zum Obmann erfolgte anlässlich der Jahreshauptversammlung am 18. April 1971.

Bis 1974 konnte der Mitgliederstand mit 60 Mitgliedern gehalten werden.

Anfang 1975 wurde im "Gasthof Kirchenwirt" in Rum das Kaiserjäger Stüberl eingerichtet. Bis zur Schließung der genannten Gaststätte war dieses Stüberl gerne Treffpunkt der Rumer Kaiserjäger.

Nach dem Ableben von Norbert Rief wurde bei der Jahreshauptversammlung im "Kirchenwirt" am 09. Juni 1976 Alfred Waldhart zum Obmann gewählt.

Während seiner Obmannschaft durchmachte der Verein verschiedene Tiefen, insbesondere personeller und finanzieller Natur. 1981 wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung sogar von der Möglichkeit der Auflösung des Vereines gesprochen.

Durch den Neuzugang von Mitgliedern wurde jedoch der Vereinsfortbestand erreicht. Dem Verein kam auch zugute, dass sich einige Gönner eingestellt hatten, sodass auch die finanzielle Basis als gesichert betrachtet werden konnte. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung und anderer Vereine feierten die Rumer Kaiserjäger am 3. Juni 1984 das Jubiläum des 25-jährigen Vereinsbestandes.

Nach dem Tode von Obmann Alfred Waldhart am 23. Mai 1992 wurde der Verein vorübergehend durch ObmStv Josef Hölzl geführt. Nach der Neuwahl bei der Jahreshauptversammlung am 7. Dezember 1992 übernahm Maximilian Schnelzer als Obmann die Führung des Vereins. Die Zahl der Vereinsmitglieder erhöhte sich von 1985 bis 1992 auf zwischenzeitlich 130. In dieser Zeit fiel auch die Anschaffung der Original- Kaiserjägeruniformen. Somit konnten 20 bis 23 Kameraden eingekleidet werden. Am 5. Juni 1994 feierten die Rumer Kaiserjäger das 35-jährige Bestehen des Vereines. Aus diesem Anlaß wurde durch ObmStv Konrad Föger, in Zusammenarbeit mit dem Vereinsobmann, eine farbenprächtige, mit Bildern versehene Festschrift herausgebracht.

Durch die Marktgemeinde Rum wurde dem Verein am 1. Juli 1999 im alten Feuerwehrhaus ein Vereinslokal zur Verfügung gestellt. Den Ausbau sowie Einrichtung des Lokals besorgten die aktiven Vereinskameraden. Das 40-jährige Bestandsjubiläum konnte Dank der finanziellen Unterstützung durch die Marktgemeinde Rum und unter Mitwirkung der Rumer Vereine am 26. September 1999 im Gemeindesaal gefeiert werden.

Die Vereinsfahne wurde am 12. Februar 2001 nach 38-jähriger Verwendung durch die Fa. Ridia restauriert. Dies wurde durch die Gewährung einer Subvention der Marktgemeinde Rum und des Landes Tirol ermöglicht.



35-jähriges Bestandsjubiläum am 5. Juni 1994

Jugendumfrage 2002

In wenigen Tagen werden die Jugendlichen von Rum Post von der Gemeinde bekommen. Bereits zum vierten Mal werden sie um Ihre Meinungen und Einstellungen zu verschiedensten Themen befragt. Der Jugendausschuss unter der Leitung von GR Anna Felderer versucht auf diese Weise herauszufinden, was die Jugendlichen wirklich wünschen. „Die Ergebnisse werden wieder die Grundlage für unsere Arbeit in den kommenden Monaten bilden,“ so Anna Felderer „Bisher haben wir mit dieser Methode ausgezeichnete Erfahrungen gemacht“. Es wurden zum Beispiel der Skaterpark oder die Kletterwand in der Hauptschule, sowie der Nightliner und sein Vorläufermodell das Jugendauslasttaxi nicht zuletzt aufgrund der Ergebnisse der vergangenen Jahre verwirklicht. „Uns ist wichtig, auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer jungen Gemeindebürger einzugehen und das können wir nur, wenn wir wissen was sie bewegt.“ In der Tat ist die Jugendumfrage eine sehr gute Möglichkeit, um diese Anforderungen zu erfüllen,

wie der Vergleich mit anderen Gemeinden zeigt. Nur in wenigen Gemeinden Tirols gibt es eine Möglichkeit der Mitbestimmung für Jugendliche. Meistens wird versucht das Ziel über die Einrichtung eines Jugendgemeinderates zu erreichen. „Wir haben die Methode der Umfrage gewählt, da sich so alle beteiligen können und das Ergebnis die Meinung von vielen widerspiegelt und nicht nur die Wünsche Einzelner“, so Markus Prajczner, der Leiter des Jugendzentrums, der die Jugendumfrage koordiniert. „Wir hoffen auf eine möglichst große Beteiligung, weil dann die Ergebnisse auch repräsentativ sind.“ Die Gemeinde Rum hofft, dass die ausgezeichnete 25% Beteiligung der letzten Umfrage dieses Mal noch übertroffen werden kann, doch nun sind die Jugendlichen am Wort.

Abgabestellen für die Fragebögen:
Gemeindeamt Rum, Dörferstr. 15
Aussenstelle der Gemeinde Rum, Serlestr.
Jugendzentrum Rum, Serlestr. 3

Was ist los in der Pfarrbücherei Neu-Rum?

Allerhand - viele neue Bücher sind eingetroffen und für Kinder findet fast jedes Monat eine Veranstaltung statt.

Am 15. Feber tummelten sich etwa 25 vergnügte Kinder bei einem Spielnachmittag und probierten neue Spiele aus.

Am 1. März gab es das Mitmachtheater "Max und Moritz" mit Heidemarie Strasser und Volkmar Seeböck. Diese beiden Künstler garantieren immer ein volles Haus und die Kinder sind begeistert.

Die Bücherei beteiligt sich auch an der Aktion LESERstimmen, einem Lese- und Gewinnspiel für Kinder, das von Jänner bis Juni in ganz Österreich stattfindet. 12 Bücher stehen zur Wahl - das Buch mit den meisten Stimmen gewinnt den Preis LESERstimmen. Die Kinder holen sich eine Wahlkarte aus der Bücherei und kreuzen ihr Lieblingsbuch an.

Jede Wahlkarte ist gleichzeitig ein Los

mit dem man schöne Preise gewinnen kann.

Einsendeschluss der Wahlkarten: 31. Mai 02. Preisverleihung und Verlosung im Juni 02.

VERANSTALTUNGEN:

Donnerstag, 18. April 15.00 Uhr
"Es gibt so Tage..."

Lesung mit Heinz JANISCH
für Kinder von 4 - 8 Jahren
Im Rahmen des Projekts
"LESERstimmen"

Eintritt: Freiwillige Spenden
Samstag, 25. Mai 20.00 Uhr
"Berührungen"

Digeridoo & Liebes-Lyrik
Berührungen zwischen Menschen und Kulturen

Digeridoo: Thomas KUEN
Eintritt: Freiwillige Spenden



FASTENAKTION 2002 "STOPP der Gewalt"

Bei der Auftaktveranstaltung wurden die unterschiedlichen Formen der Gewalt angesprochen. Gewalt wird in Liedern besungen, in Filmen gezeigt und in Computerspielen geübt. Schüler sind oft Opfer von verbalen sowie non-verbalen Gewaltakten und wissen meist keine andere Lösung, als auch zur Gewalt als Gegenwehr zu greifen.

Das Ziel dieser Aktion wäre, gemeinsam gewaltfreie Lösungsvorschläge auszuarbeiten.

STOPP der Gewalt

VORSICHT beim Streit

FREIE FAHRT fürs Gespräch

Im Evangelium hörten wir christliche Lösungsvorschläge, in denen der wehrlose Mensch nicht als schwach gilt, sondern als innerlich stark bezeichnet wird und schlußendlich als Sieger der Gerechtigkeit gilt.

Harald Steiner, Präsident des Tiroler Gewichtheberverbandes meinte:

"Meine Figur ist nicht alltäglich, es probieren immer wieder Menschen, mich herauszufordern. Stärkere gehen aber einen Schritt zurück."

Eine Verkehrsampel mit Verkehrsschildern, sowie ein Armband mit der Aufschrift: "**Ich bin stark - ohne Gewalt**", sollen die ganze Schulgemeinschaft daran erinnern.

Als Abschluss wird am 22. März ein Ethiktag unter dem Thema "**GEWALTfrei**" veranstaltet. An diesem Tag sollten sich alle in verschiedenen Workshop's nochmals mit diesem Thema beschäftigen und erfahren, dass bewußter Gewaltverzicht frei

Gastchor aus Deutschland



Am 23.02.2002 gastierte der deutsche Chor „Musica Vocalis“ zum zweiten Mal in Rum. Das exzellente Programm – ausgehend von Liedern der Beatles über Klassik und Moderne – begeisterte das Publikum. Schade, dass nur wenige Leute in den Genuss dieses „Ohrenschmauses“ gekommen waren. Es stimmt nachdenklich, dass Kulturveranstaltungen auf so wenig Interesse stoßen. Trotzdem war der Abend gelungen und für Chor und Zuhörer ein Erlebnis.

Vergeltung als Antwort auf Terror?

Unter diesem Titel fand am 9. Jänner im Pfarrheim Rum, Finkenberg, eine Podiumsdiskussion statt. Der Leiter des Katholischen Bildungswerkes Rum, HS-Lehrer Herbert Oberhauser, hat dazu vier Persönlichkeiten eingeladen:

Univ. Prof. Josef Niewiadomski, Theologe, Oberst d. G. August Reiter, Bgm. Edgar Kopp und Bernhard Kirhebner, PAX Christi.

Hr. Oberhauser stellte als Moderator einleitend die provokante Frage, ob es angesichts der Allgegenwart von Gewalt in Medien bis hinein in die Erziehung - "Lass dir das nicht gefallen!" - nicht illusorisch sei, von Gewaltverzicht zu sprechen, ja die Vergeltung geradezu überlebensnotwendig sei.

Prof. Niewiadomski darauf hin, dass Vergeltung und Rache ein natürliches Phänomen des Menschen sei. Diese und alle anderen Formen von Gewalt sind "Gift für die Gesellschaft", denen einerseits mit dem "Gegengift" (Gewalt) geantwortet wird. Dabei kommt es aber auf die Dosierung an. In diesem Punkt waren sich alle Redner einig.

Darin liegt auch die Berechtigung von Exekutive und Militär. Für letzteres hielt Oberst Reiter fest, dass das Eingreifen der Armee erst das "allerallerletzte" Mittel sein dürfe. Prof. Niewiadomski betonte jedoch, dass dem alttestamentlichen "Auge um Auge, Zahn um Zahn" als zweite Antwortmöglichkeit, die der Vergebung entgegensteht. Diese hat Jesus gepredigt. Sie bietet die Chance, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen, und den Beteiligten zu einem menschenwürdigen Leben zurückzukehren.

Bgm. Kopp schilderte die Situation in Österreich aus seinen Erfahrungen als Staatspolizist. Selbst hier im zweitsichersten Land der Welt, werden Betätigungen von Gruppen beobachtet, die zum weiteren Dunstkreis von gewalttätigen Bewegungen zu zählen sind. "Schläfer gibt es auch hierzulande." Insgesamt ist damit zu rechnen, dass wir mit dem Problem des Terrorismus noch verstärkt zu tun haben werden.

Hr. Kirhebner wies auf die Unverhältnismäßigkeit der Maßnahmen hin,

die in der Folge des 11. September gesetzt wurden. Flächenbombardements mit den stärksten nicht-atomaren Waffen, Gesetze, die die Menschenrechte in den USA einschränken, und die Gefahr der Ausweitung des Krieges auf andere Länder (z. B. Somalia) sind nicht mit der Verfolgung von einigen wenigen Terroristen zu rechtfertigen. In der Friedensbotschaft zum Neujahrsfest hat der Papst auch ausdrücklich darauf hingewiesen.

In der anschließenden Diskussion wurde auf die Verflechtung von Militär und Politik, sowie dieser mit der Wirtschaft hingewiesen. Dies gilt sowohl in dem Sinn, dass Krieg eben für viele ein gutes Geschäft ist, als auch dass das soziale Ungleichgewicht in der Welt nicht zuletzt ein Ergebnis von wirtschaftlichen Interessen ist. Die Ansicht, dass dem Terrorismus letztlich nur durch einen Ausgleich der enormen sozialen Ungerechtigkeiten der Nährboden entzogen werden kann, fand allgemeine Zustimmung.

Als Schlussfolgerung für den Einzelnen, für eine Pfarre, ja die Gesell-

schaft als Ganzes ergab sich die Erkenntnis, dass Toleranz und Dialog an höchster Stelle der Gebote im Umgang miteinander stehen müssen (Oberst Reiter). Ausgrenzung ist in jedem Fall zu vermeiden (Bgm. Kopp). Den Kirchen fällt die Aufgabe zu, klarzumachen, dass nicht ein Weniger an Religion den Frieden sichert, sondern ein Mehr an versöhnender Religiosität. Dies muss die Religionsfreiheit achten und soll in der Öffentlichkeit offensiv eingebracht werden (Prof. Niewiadomski). Dabei ist die Bergpredigt Richtschnur für die Bemühungen im Umgang mit Andersdenkenden (B. Kirhebner).

Die Zuhörer gingen mit vielen neuen Erkenntnissen rund um die Ereignisse des 11. September und mit einem Gefühl der Hoffnung, dass selbst diese kritische Situation eine positive Zukunft haben kann, wenn die Menschen sich auf Werte wie Toleranz, gegenseitige Achtung und Liebe besinnen.

W. Holzhammer

Jungbürgerfeier 2002

Am 02.03.2002 fand abends im Mehrzwecksaal Neu-Rum die diesjährige Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1981, 1982 und 1983 statt. Neben ca. 140 Jungbürgern konnten auch einige Gemeinderatsmitglieder begrüßt werden. Eröffnet wurde die Feier mit der Jungbürgerrede von Hannes Brecher und Margit Haslwanter. Nach den Grußworten des Bürgermeisters Edgar Kopp wurde ein kleiner Wortgottesdienst mit Dekan



Pfr. Franz Neuner abgehalten. Im Anschluss an das Gelöbnis und die Übergabe des Jungbürgerbuches an die Redner begann der gesellige Teil des Festes. Zur Unterhaltung spielte die Band „Die Köpfe“. Mit Liedern von ABBA und den aktuellen Hits kam bei den Jungbürgern eine tolle Stimmung auf. Den Ausklang fand das Fest nach Mitternacht mit Disco-

sound. Ein großer Dank gebührt dem Organisationskomitee mit Hannes Brecher, Stefan Zajic, Martin Grubhofer, Sabrina Corradina, Margit Haslwanter, Katharina Hatzl, Thomas Giner, Florian Quaiser und dem Jugendzentrumleiter Markus Prajczner, das wesentlich zum guten Gelingen dieser Feier beigetragen hat.

Neuigkeiten im Theaterverein

Am 18.1. fand im Hotel Huberhof die Jahreshauptversammlung statt. Vom Obmann wurde ein Bericht über das abgelaufene Jahr vorgelegt. Der aktuelle Mitgliederstand im Theaterverein hat die 200-er Marke überschritten. Auf Grund von mehreren Anschaffungen und die Tatsache, dass im abgelaufenen Jahr nur eine Produktion stattgefunden hat, wurde mit einem kleinen Minus bilanziert. Mit viel Arbeit und Energie soll sich dies heuer wieder ändern.

Für das Frühjahrsstück "Der Elefant im Porzellanladen", eine Kriminalkomödie, laufen bereits die Proben auf Hochtouren. Regie führt die Schauspielerin Doris PLÖRER. Leider können wir bei dieser Produktion nur im Pfarrheim spielen, weil bis Anfang Mai 2002 nicht zwei Wochenenden hintereinander die Aula der Hauptschule Rum zu bekommen war.

Termine:

Freitag 5.4. 20.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b (PREMIERE)
Samstag 6.4. 20.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b

Sonntag 7.4. 20.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b
Samstag 13.4. 20.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b
Sonntag 14.4. 20.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b
Freitag 19.4. 20.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b
Samstag 20.4. 20.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b
Sonntag 21.4. 16.00 Uhr Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b

Ein voller Erfolg war auch heuer wieder das Rosenmontagskränzchen im Huberhof. Auf Grund von verschiedenen Aufführungen ist der Abend wie im nu vergangen. Der Diskjockey, Johannes Wetzinger, hat mit seiner gekonnten Plattenauswahl für gute Stimmung gesorgt, es wurde bis nach Mitternacht getanzt und der Fasching ist für manchen an diesem Abend ausgeklungen.

Auf zahlreichen Besuch bei unserer Frühjahrsproduktion freut sich der Theaterverein Rum.
Engelbert Habicher, Obmann



Proben "Der Elefant im Porzellanladen"
v.l.n.r. Daniela Konrad, Claudia Recheis, Helene Leitner, Edeltraud Firlinger, Edith Draschk, Werner Fink

Weihnachtskonzert Anton Nolf

Wie jedes Jahr zuvor konnte sich der Rumer Solotrompeter und Konzertorganisator Anton Nolf eines großartigen Weihnachtskonzerts in der Sanatoriumskapelle erfreuen.

Die Sanatoriumskapelle Hoch Rum war wie immer voll besucht. Das Konzert mit Streicher, Cembalo und Solotrompete war sicherlich ein besonderes Konzerterlebnis, welches sich im Applaus bemerkbar machte. Anton Nolf bedankte sich am Schluss des Konzerts beim Publikum, den Kreuzschwestern und bei

den Sponsoren: Raika Rum, Tourismusverband Rum, Tiroler Alpenbühne - Geschwister Gundolf aus Rum, sowie bei der Marktgemeinde Rum m. Bgm. Kopp und Kulturob. Dir. Josef Mungenast. Der Reinerlös von € 782,69 (ATS 10.770,-) konnte wieder unserem Hr. Pf. Kranebitter für ein Hilfsprojekt nach Burkina Faso/Westafrika überreicht werden.

Die Caritas Innsbruck bedankte sich mit einem Schreiben für die Spende.

Gitarrenworkshop und Gitarrenkonzert mit Peter Ratzenbeck



Vom
**Samstag, 6.7./14.00 Uhr bis
Mittwoch, 10.7./16.00 Uhr**

findet ein Gitarrenworkshop für Anfänger und Fortgeschrittene mit dem Meister der Gitarre, PETER RATZENBECK, statt.

Kosten: € 182,-

Ort: Wirtschaftshofsaal der Marktgemeinde Rum, Serlesstraße 3
Anmeldungen und Infos: Fr. Christine Marcadella, Tel. 0664/2525941
oder vormittags
0512/262722

www.peter-ratzenbeck.at

Am
Dienstag, 9.7. um 20.00 Uhr

findet ein Gitarrenkonzert mit PETER RATZENBECK statt.

Kosten: € 15,-
Ort: Mehrzwecksaal - VS-Rum

Wintersporttag 2002

Bereits zum 11. Mal fand am 27.01.2002 der Rumer Wintersporttag für unsere Gemeindebürger statt. Erstmals führte uns dieser Sporttag ins Zillertal. Die Rodler verbrachten ihren Tag im Gasthaus Gerlosstein in Hainzenberg und konnten abschließend eine tolle Fahrt auf der längsten Rodelbahn des Zillertals genießen. Ein besonderes Erlebnis für die Senioren war diesmal die romanti-



sche Schlittenfahrt in Hippach / Schwendau. Nach der Schlittenfahrt trafen sich alle Teil-

nehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen im Café „Im Park“ in Zell am Ziller. Die Skifahrer genossen einen tollen Skitag im Skigebiet Zillertalarena (Ski Zell – Gerlos – Königsleiten) und wurden abends ebenfalls im Café „Im Park“ in Zell am Ziller mit Tiroler Schmankerl verwöhnt.



33. Kinderschi- u. Snowboardkurs der Marktgemeinde Rum



Vom 26. bis 30. Dezember 2001 fand wieder der traditionelle Kinderschi- u. Snowboardkurs der Marktgemeinde Rum in Zusammenarbeit mit dem Wintersportverein Rum statt.

Mit 3 Bussen ging es für die fortgeschrittenen Schifahrer und Snowboarder in die Axamer-

Lizum. Die Anfänger konnten die ersten Schritte auf den „Bretteln“ am Rumer Schilift und am „Gober-Anger“ versuchen, da der „Wetertgott“ für ausreichend Schnee in Rum gesorgt hatte.

Insgesamt nahmen 209 Kinder am Kurs teil. Die Knirpse und heranwachsenden Jugendlichen zu beaufsichtigen, und ihnen das Schifahren und Snowboarden

beizubringen, ist sicher keine leichte Aufgabe. Es gilt daher der größte Dank dem Wintersportverein Rum mit deren Schilehrern und Schilehrerinnen. Weiters möchte sich die Marktgemeinde Rum beim Tourismusverband für die Benützung des Rumer Schiliftes bedanken.

Hallenfußball-Markttturnier des FC Kiwi Rum



Die siegreiche Mannschaft der Rumer Muller.

Am Samstag den 16. Feber 2002 veranstaltete der FC Kiwi Rum wieder sein traditionelles Markttturnier im Hallenfußball für Rumer Vereine. Die insgesamt 8 Mannschaften spielten in zwei Gruppen die Vorrunde, wobei die Erst- u. Zweitplatzierten ins Kreuzfinale aufstiegen. Da konnten sich dann die Muller und der TV d'Nordkettler gegen die Torpedos und den Eishockeyverein durchsetzen. Im Finale besiegten die Muller den TV d'Nordkettler klar mit 7:1 Toren.

Der FC Kiwi Rum bedankt sich bei allen teilnehmenden Vereinen.

Turnierendstand:

1. Muller
2. TV d'Nordkettler
3. Torpedos
4. Eishockeyverein
5. Trainer SK Rum
6. Jungbauern
7. Musikkapelle
8. Feuerwehr



Belegten den 2. Platz, die Mannschaft des TV d'Nordkettler

Fast 140 Teilnehmer beim 1. Rumer Boulderjam

Vom Weltcupteilnehmer bis zum Freizeitkletterer reichte das Teilnehmerfeld beim 1. Rumer Boulderjam, einer völlig neuen Wettkampfform, die in Rum am 12.1.2002 ihre Österreichpremiere erlebte.

Bouldern ist seilfreies Klettern von kurzen Passagen in Absprunghöhe. Gebouldert wird zwar auch am Fels, doch Wettkämpfe finden nur an künstlichen Boulderwänden statt.

Das Routensetzerteam rund um Reinhold Scherer und Ruppert Messner hatte 35 Boulderprobleme vom 4. bis zum 10. Grad an der Boulder- und Kletterwand sowie an zwei eigens aufgestellten Boulderblöcken gesetzt. Am Nachmittag hatten 71 Starter/innen in den Klassen Kinder, Schüler 1 und Schüler 2 drei Stunden Zeit, diese Probleme zu lösen, den 65 Starter/innen der Klassen Jugend, Junioren, Allgemeine und Senioren standen am Abend dafür vier Stunden zur Verfügung. Eine kluge Einteilung von Kraft und Zeit und eine überlegte Auswahl der Boulder waren hier gefragt. Gleichzeitig konnten sich die Boulderer/innen gegenseitig beobachten, anfeuern und Tipps geben.

Für jeden erfolgreich durchstiegenen Boulder gab es eine bestimmte Zahl von Punkten, die dann in der Auswertung zusammen gezählt wurden.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Breitenlechner Max und Mayr Daniel aus Rum, die sich hervorragend in dem Klassefeld behaupten konnten.

Hier die drei Bestplatzierten jeder Klasse:

Kinder weiblich

- 1 Plank Maria ÖAV Innsbruck
- 2 Eder Theresa SHS Absam
- 3 Weiler Jasmin ÖAV Hall

Kinder männlich

- 1 Wolf Klemens SHS Absam
- 2 Kunz Florian ÖAV Innsbruck
- 2 Moosbrugger Marco ÖAV Innsbruck
- 2 Pfeifer Bernhard ÖAV Hall

Schüler 1 weiblich

- 1 Saurwein Franziska ÖAV Innsbruck
- 2 Schöpf Germana ÖAV Imst
- 3 Dörner Rebecca ÖAV Innsbruck

Schüler 1 männlich

- 1 Lama David ÖAV Innsbruck
- 2 Steurer Daniel ÖAV Innsbruck
- 3 Moosbrugger Jürgen ÖAV Bregenz

Schüler 2 weiblich

- 1 Saurwein Katharina ÖAV Innsbruck
- 2 Stöhr Anna ÖAV Innsbruck - Rum
- 3 Arch Nina ÖAV Innsbruck

Schüler 2 männlich

- 1 Neyer Thomas ÖAV Innsbruck
- 2 Breitenlechner Max ÖAV Innsbruck - Rum
- 3 Mayr Daniel ÖAV Innsbruck - Rum

Jugend weiblich

- 1 Knabl Sabine ÖAV Imst
- 2 Rainer Angelika Meran/Südtirol
- 3 Stöhr Ursula ÖAV Innsbruck - Rum

Jugend männlich

- 1 Pfeifhofer Hannes AVS
- 2 Salchner Stephan ÖAV Innsbruck
- 3 Wörz Helmut ÖAV Imst

Junioren männlich

- 1 Zipsper Max ÖAV Innsbruck
- 2 Oberhuber Ruppert Dorf Tirol/Südtirol
- 3 Mangger Florian Dorf Tirol/Südtirol

Allgemeine weiblich

- 1 Ritsch Isabella ÖAV Wilder Kaiser
- 2 Johnstone Tanja Innsbruck
- 3 Mayr Julia ÖAV Innsbruck



Allgemeine männlich

- 1 Meigl Alexander ÖAV Wilder Kaiser
- 2 Wagner Roland Salzburg
- 3 Huber Christoph ÖAV Innsbruck

Alterklasse männlich

- 1 Schmidt Raimund ÖAV Innsbruck
- 1 Stöhr Dieter ÖAV Innsbruck - Rum
- 3 Pinggera Kurt ÖAV Innsbruck

Neben dem sportlichen Aspekt sollten bei diesem Bewerb aber auch Spaß und Unterhaltung sowie die Gelegenheit, Leute zu treffen und miteinander zu plaudern, nicht zu kurz kommen. In einer tollen Atmosphäre, nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Buffets, ist dieses Ziel zur Zufriedenheit der Veranstalter und Teilnehmer/innen voll erreicht worden, und nach der Sieger/innen/ehrerung saßen bis lang in die Nacht noch viele beieinander ...

KLETTERKURSE

Auch im Sommersemester werden, organisiert vom Alpenverein Innsbruck, wieder Kletterkurse an der Rumer Kletterwand angeboten.

Kinderkurs:

Grundkurs für Kinder von 7-12 Jahre; Beginn: 15.3.02; Zeitpunkt: Freitag, 14.15 - 16.15 Uhr, 10 Einheiten a 2h

Kursgebühr: 70 € (AV Mitglieder, RumerInnen), 90 € (andere)

Erwachsenenkletterkurs:

Fortgeschrittenkurs für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre; Beginn: 13.3.02; Zeitpunkt: Mittwoch, 20.00 - 21.30 Uhr, 10 Einheiten a 1,5 h

Kursgebühr: 70 € (AV Mitglieder, RumerInnen), 90 € (andere)

Anmeldung:

Per e-mail an d.stoehr@aon.at mit folgenden Angaben: Name, Adresse, Geburtsdatum, Tel.Nr. AV-Mitgliedsnummer (falls vorhanden); Bezahlung der Kursgebühr bei Kursbeginn

Weitere Informationen unter Tel.: 0664/35 08 231.

Freies Klettern

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Freitag von 18.00 - 21.30 Uhr und jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 - 21.30 Uhr ist die Rumer Kletterwand für das Freie Klettern geöffnet.

v. li.: Mayr Daniel 2. (Rum), Neyer Thomas 1. (Ibk.) Breitenlechner Max 2. (Rum)
vorne: Sakin B., Lechner Ch., Pfeiffer R. (Rumer)

Doris AUER Tiroler Judomeisterin

Seit Jahren gibt es in der Gewichtsklasse - 52kg keinen anderen Namen mehr als Doris Auer. Die Rumerin sicherte sich bei den Landesmeisterschaften ihren 16 !!!!! Tiroler Meistertitel. Ungefährdet besiegte sie die Wattenerin Manuela Abfalterer 2 mal klar. Die Sportlerin des Judozentrum Sparkasse Innsbruck gilt auch für die Staatsmeisterschaften in 14 Tagen als heiße Medaillenhoffnung.



Goldene Hochzeiten



Ehepaar Zwettler



Ehepaar Öttl

Bgm. Edgar Kopp und
BH Stv. Dr. Hochenegg überbrachten
die Glückwünsche der Marktgemeinde
Rum und des Landes Tirol



SENIORENGEBURTSTAGE

1. Quartal 2002

Der Bürgermeister gratuliert:

zum 70. Geburtstag:
BARTL Walter
FISCHER Ernst
FRÜHWIRTH Josef
GRAUPP Anton
HAIDACHER Irmgard
KNOLL Walter
KÖHLER Johann
KOLLER Marianne
MAURACHER Helmut
NAIRZ Martha
POSCH Anna
SVERAK Maria
ZOBLER Isolde

zum 75. Geburtstag
AGSTNER Hubert
AUER Dorothea
GRIESSER Herbert
GUGGENBERGER Johanna
HOFER Frida
INAMA Johanna
KAMPFL Georg
LEBEDA Rosa
MORAUS Luise
PAINER Johanna

ROBIN Erika
Dr. SCHLEGEL Herbert
SCHÖFFTHALER
Charlotte
VINTL Ilse

zum 80. Geburtstag
BLAHA Leopold
FEICHTNER Helene
DI HOHENBRUCK Oskar
KLIEN Elisabeth
KONRAD Anna
MAIR Anna
MARKL Alois
MÜLLER Marianne
RATTACHER Herta
Mag. DDr. SCHÖNTHA-
LER Waltraud
Mag. phil. WAMLEK
Wolfgang

zum 81. Geburtstag
AMSTEIN Vinzenz
GASTL Adele
HIRSCHBICHLER
Leopoldine

Ing. JURI Herbert
KNAPP Heinrich
Mag. OEBELBERGER
Karl
Dr. SEEBER Josef

zum 82. Geburtstag
ABFALTER Otto
ELENTNER Anna
FIEGL Christina
FUCHS Josef
GESSLBAUER Heribert
HELLRIGL Josefine
KIRCHER Elisabeth
RICHTER Paul
RIEF Ezia
SPIELMANN Albert
WEINSEISEN Marianne

zum 83. Geburtstag
KOPP Johann
PLONER Pauline
STEINER Serafine
zum 84. Geburtstag
KOPP Maria
SCHIRMER Maria

zum 85. Geburtstag
Ing. FUCHSBERGER
Friedrich
HAHNDL Fritz
VÖTTER Maria
WINKLER Herbert

zum 88. Geburtstag
GEBAUER Elise
LECHNER Aloisia
SCHIRMER Franz

zum 89. Geburtstag
LAMPARTER Josef
PFEIFAU Johanna

zum 90. Geburtstag
FRIEDRICH Rosina
HEIM Katharina
NINDL Josef
PLOBERGER Maria
WOLF Gebhard

zum 91. Geburtstag
GRIESSER Walpurga
RINNER Stefanie
WINKLER Emma

zum 92. Geburtstag
HOMOLKA Berta
SONNWEBER Alois

zum 93. Geburtstag
KAPFERER Franziska
MATHEIS Hertha

zum 94. Geburtstag
RAFFEINER Anna



VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

APRIL 2002

Freitag, 5.4. bis 7.4. u. 13.4. bis 14.4. u. 19. bis 21.4
Die Vorstellungen beginnen um 20.00 Uhr außer am 21.4. um 16.00 Uhr

"Der Elefant im Porzellanladen, Pfarrheim Rum, Finkenberg 2b, Theaterverein Rum

Sonntag, 7.4./8.45 Uhr

Erstkommunion, Pfarrkirche St. Georg, Pfarramt Rum

8.4./22.4./6.5./27.5./10.6. 20.00 Uhr

Übungsstanz, Mehrzwecksaal, Neu-Rum, Tanzverein Rum

Freitag, 12.4./19.30 Uhr u. Samstag, 13.4 u. Sonntag, 14.4./13.00 bis 17.00 Uhr

1. Rumer Wirtschaftsausstellung, Aula HS-Rum, Rumer Wirtschaftsschau

Freitag, 12.4./20.15 Uhr

"Haller Dixielanders", Aula HS-Rum, Rumer Wirtschaftsschau

Samstag, 13.4./15.30 Uhr

Österr. Boulderstaatsmeisterschaft 2002 in Rum, Kletterwand HS Rum

Montag, 15.4. bis 19.4.

Cabaret Abend, Aula HS-Rum, Theaterverein Rum

Dienstag, 16.4./19.30 Uhr

Computerkurs f. Anfänger, HS-Rum, Frauenbewegung Rum

Mittwoch, 17.4.

"Kapitalismus als Religion", Vortrag, Pfarrheim Finkenberg 2b, KBW Rum

Mittwoch, 17.4./19.30 Uhr

Internetkurs, HS-Rum, Frauenbewegung Rum

Donnerstag, 18.4./19.00 Uhr

"Angriff auf ihr Zwerchfell", Cabaret, Aula HS-Rum, Hauptschule Rum

Mittwoch, 24.4./19.30 Uhr

„Wie schütze ich meine Wohnung, mein Haus vor unliebsamen Besuch?“, Bez. Inspektor Dietmar Hosp, Kriminalabteilung IbK., Schuhplattlerlokal, Frauenbewegung Rum

MAI 2002

Mittwoch, 1.5.

Maifest, Einzug ab Marienkapelle z. Musikpavillon, Trachtenverein d'Nordkettler

Mittwoch, 8.5./19.00 Uhr

Konzert d. Spielmusik HS Rum, Aula HS Rum

Sonntag, 12.5./20.00 Uhr

Frühjahrskonzert Musikkapelle Rum, Aula HS Rum, Musikkapelle Rum

Montag, 13.5./18.30 Uhr

Vortrag "Nepal" v. Ing. Meyer Wilhelm, Aula HS Rum, Volkshochschule Rum

Sonntag, 19.5.

Schuhplattlerball, Mehrzwecksaal Neu-Rum, Trachtenverein d'Nordkettler

Dienstag, 21.5./9.30 Uhr (bei Schlechtwetter Ersatztermin: So, 23.6.)

Wanderung zum Alpengarten Patscherkofel, Treffpunkt Marienkapelle, Frauenbewegung Rum

Samstag, 25.5./20.00 Uhr

Frühjahrskonzert Sängerrunde Rum, Aula HS Rum, Gedichte v. Maria Recheis

JUNI 2002

Freitag, 7.6.

Konzert "Ural Kosaken", Pfarrkirche St. Georg, KBW Rum

Samstag, 8.6.

Fußballturnier f. Hobby- u. Betriebsmannschaften, FC Kiwi

Sonntag, 9.6.

Fußball-Marktturnier f. Rumer Vereine, FC Kiwi

Sonntag, 9.6./9.00 Uhr

Tagesausflug nach Südtirol der Kaiserjäger nur f. Mitglieder, Tiroler Kaiserjäger

Donnerstag, 13.6./13.00 Uhr

Besichtigung Schaukäserei, Treffpunkt Marienkapelle, Frauenbewegung Rum

Samstag, 15.6./10.00 Uhr

ARGE-ALP-CUP, VS Langer Graben, KSV Rum

Sonntag, 30.6./9.00 Uhr

Tiroler Meisterschaft Autoslalom, Ort: Kika Rum, ARBÖ Rum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden letzten Montag im Monat

Singen mit Elisabeth im Sängerlokal, Frauenbewegung Rum

jeden Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Dörferstr., Pensionistenverband Rum

jeden Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Seniorenkegeln b. Mali, O-Dorf, Schützenstr., Pensionistenverband Rum

jeden Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

"Geselliger Nachmittag" im Klublokal Serlesstr. 3, Pensionistenverband Rum

jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr

Musikantenhoangascht/Musikantentreffen, Ghf. Canisiusbrünnl

jeden 1. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr

Kaiserjäger Treffen, altes Feuerwehrhaus, nur für Mitglieder

jeden Freitag 17.00 - 18.00 Uhr

Seniorenturnen im Turnsaal VS Neu-Rum, Pensionistenverband Rum

jeden Freitag ab 10.00 Uhr

Seniorenswimmen im Hallenbad O-Dorf, Pensionistenverband Rum

jeden Freitag im Monat von 19.00 bis 22.00 Uhr

Zimmergewehrschießen im Schützenheim Rum, Keller d. HS-Rum,

jeden 1. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr

Frühschoppen, Cafe Alte Schmiede

Österreichische Boulderstaatsmeisterschaft 2002 in Rum

Am Samstag, den 13.4. wird an der Kletterwand der HS Rum der 1. Berwerb zur Österreichischen Staatsmeisterschaft im Bouldern durchgeführt. Bei der Veranstaltung werden auch gleichzeitig der Tiroler Meister in dieser Sportart gekürt. Die Finali beginnen um ca. 15.30 Uhr, die Siegerehrung findet um 20.00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei!

PROGRAMM FRÜHJAHR 2002



**ZENTRUM
FÜR GANZHEITLICHE
FERNÖSTLICHE
GESUNDHEITSKULTUR**

Mag. Angelika Saringer
Gesundheitspädagogin
Bahnhofstrasse 13
A 6063 RUM/INNSBRUCK
Tel. +43/(0)664 1323 886

YOGA - Kurse: ab 2. April 2002

Anfänger/innen:

dienstags	18.00 Uhr
dienstags	20.00 Uhr
mittwochs	10.00 Uhr
mittwochs	20.00 Uhr
donnerstags	10.00 Uhr
donnerstags	18.00 Uhr

Leichtfortgeschrittene:

dienstags	10.00 Uhr
mittwochs	18.00 Uhr
donnerstags	20.00 Uhr

Yoga-wenn ein Baby kommt auf Anfrage

Leitung: Mag. Angelika Saringer
10 Einheiten à 90 Minuten
Ort: Zentrum, Bahnhofstr.13, Rum
Kleingruppen: **max. 8 Personen**

YOGA - Woche: Mo. 10.6.02 bis Sa. 15.6.02

Für AnfängerInnen und
Leichtfortgeschrittene

Kurs 1	10.00 bis 11.30 Uhr
Kurs 2	18.00 bis 19.30 Uhr
Kurs 3	20.00 bis 21.30 Uhr

Leitung: Mag. Angelika Saringer
6 Einheiten à 90 Minuten
Ort: Zentrum, Bahnhofstr.13, Rum
Kleingruppen: **max. 8 Personen**

NICI PEDERZOLLI - Olympiateilnehmerin in Salte Lake City



Viele waren ins Gemeindeamt gekommen um "Österreichs Parade-Snowboarderin" Nici Pederzolli für die Olympischen Spiele in Salte Lake City die besten Wünsche persönlich auszusprechen. Begleitet von ihren Eltern und ihrer Schwester freute sich Nici Pederzolli über die kleine "Abschiedsfeier" von Bgm. Kopp und der Marktgemeinde Rum und brachte das auch in ihrer Dankesrede zum Ausdruck. Eine original "Rumer Jause" überreichte ihr der Schiklubobmann, Josef Schirmer, der ebenfalls mit seinem Team anwesend war.

Nici Pederzolli: "Es ist für mich schon eine große Ehre, überhaupt dabei sein zu können. Ich habe mich rund um die Weltcupführung in der letzten Zeit sehr behaupten müssen, trotzdem fühle ich mich topfit und werde wie immer mein Bestes geben!" Bei den Olympischen Spielen erreichte sie den hervorragenden 7. Platz!

